

Strategische Stossrichtung für den Philanthropie- und Stiftungsstandort Schweiz?

Von **Linda Zurkinden-Erismann**
Partner StiftungsZentrum.ch GmbH
www.stiftungszentrum.ch

und **Christian Hafner**
Geschäftsführender Teilhaber
Wegelin & Co. Privatbankiers
und Vizepräsident des
Kinderhilfswerks Terre des Hommes
www.tdh.ch

Die globale Finanzkrise hat auch auf dem Finanzplatz Schweiz zu enormen Veränderungen geführt. Vor diesem Hintergrund hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 16. Dezember 2009 die Weichen für die Zukunft des Finanzplatzes gestellt. Im Bericht «Strategische Stossrichtungen für die Finanzmarktpolitik der Schweiz», den das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) mit den Finanzmarktakteuren erarbeitet hat, werden Ziele und Massnahmen zur Stärkung des Finanzplatzes Schweiz formuliert.

Entwicklungspotential wird unter anderem in der Betreuung grosser Vermögen geortet. Insbesondere Vermögen von institutionellen Anlegern wie Pensionskassen, Versicherungen und Family Offices erscheinen vielversprechend. Nicht zuletzt soll das schweizerische Stiftungsrecht überprüft und die Schaffung eines schweizerischen Trustrechts untersucht werden (siehe Ziffer 4.1.1. Bericht in Beantwortung des Postulats Graber 09.3209).

Relevanz des Stiftungsstandortes und der durchschnittlichen Stiftungsvermögen

In der Schweiz gibt es rund 12'000 Stiftungen; davon standen per 30.6.2009 3'194 unter Aufsicht der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht. Ein wichtiger Indikator für die Relevanz von Stiftungen ist deren Vermögen. Während das gesamte Vermögen der Stiftungen auf

50 Mrd. Fr. geschätzt wird, ist die Vermögenssituation bei den einzelnen Stiftungen sehr unterschiedlich. Eine 2007 durchgeführte Studie (siehe Quellenverweis in der Grafiklegende) zeigt, dass rund die Hälfte der befragten 281 Stiftungen über ein Vermögen von bis zu 2,2 Mio. Fr. verfügt.

Zum Vergleich: Eine Bestandesaufnahme der Relevanz des europäischen Stiftungswesens hat 2009 ergeben, dass dieses über ein Gesamtvermögen zwischen 350 und annähernd 1'000 Mrd. € verfügt und zwischen 83 und 150 Milliarden ausschüttet (Europäische Kommission: Feasability Study on a Foundation Statute – Final Report 2009).

Attraktivere Rahmenbedingungen für den Stiftungsstandort Schweiz?

Die von Ständerat Werner Luginbühl am 20. März 2009 eingereichte Motion (09.3344) verlangt, die Rahmenbedingungen für gemeinnützige Förderstiftungen und Familienstiftungen fiskalisch ebenso attraktiv wie im benachbarten Ausland auszugestalten, um die Attraktivität des Stiftungsstandortes Schweiz zu wahren. Die Motion beabsichtigte ursprünglich eine dreifache Stossrichtung:

- die weitere Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen für Stiftungen in der Schweiz,
- eine Reaktion der Schweiz auf die europäischen Entwicklungen im Bereich des Stiftungsrechtes,
- die Prüfung von Massnahmen gegen inaktive Stiftungen.

Angesichts der zunehmenden fiskalischen und anderen Begehrlichkeiten benachbarter Länder kommt der Vorstoss zum richtigen Zeitpunkt. Er ermöglicht, so möchte man glauben, einen breit abgestützten Diskurs, auch

zu kritischen Fragen wie der Integrität und Reputation des Philanthropie- und Stiftungsstandortes Schweiz.

Der Bundesrat beantragte am 20. Mai 2009 die Annahme der Motion, der Ständerat hat in seiner Sommersession 2009 mit einer Zweidrittelmehrheit die Annahme der Motion beschlossen. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats (WAK Nationalrat) hat am 5./6. Oktober 2009 entschieden, dass in einer Zeit der grenzüberschreitenden Stiftungstätigkeiten die Schweiz ihre Standortvorteile mit entsprechenden Instrumenten beibehalten müsse. Doch mit welchen Instrumenten?

Die Kommission hat beispielsweise auf die Motionsforderung verzichtet, eine minimale Ausschüttungsquote vorzuschreiben. Man sprach sich hingegen einstimmig dafür aus, den Bundesrat mit der Zweckmässigkeitsprüfung einer allfälligen Stiftungsaufsichtsrevision zu beauftragen. Die WAK des Nationalrats reichte gleichzeitig eine Motion (09.3971) mit dem Titel «Stiftungswesen: Schaffung eines nationalen Registers und Verbesserungen der statistischen Grundlagen» ein. Der Bundesrat wird damit beauftragt, die statistischen Grundlagen zum schweizerischen Stiftungswesen zu verbessern. So sollen jährlich die wichtigsten Zahlen und Fakten erhoben und ein nationales, elektronisch zugängliches Register aller gemeinnützigen Stiftungen in der Schweiz geschaffen werden. Der Nationalrat hat am 10. Dezember 2009 beide Motionen angenommen. Kritische Fragen wie die Festsetzung einer minimalen Ausschüttungsquote, die Frage der Gleichstellung von Familienstiftungen und gemeinnützigen Stiftungen sind damit vorerst vom Tisch. Macht da der wünschbare Dialog über kritische Fragen zum Philanthropie- und Stiftungs-

standort Schweiz einer herkömmlichen Diskussion des Altbekannten Platz?

Stiftungsplatz Schweiz – Integrität und Reputation auf dem Prüfstand

Die Entwicklungen der letzten Monate auf den Finanz- und Kapitalmärkten, die globalen Krisenherde und der verstärkte Druck auf den Finanzplatz Schweiz haben bekannte Erkenntnisse bestätigt:

- die Interdependenzen zwischen den einzelnen Märkten und deren Volatilität nehmen im Zuge der Globalisierung zu,
- der Finanz- und Stiftungsbereich unterliegt einem strukturellen Wandel,
- der Stellenwert des Schutzes der Privatsphäre, des Eigentums und der individuellen Freiheit nimmt zu,
- ein gesunder Steuerwettbewerb ist von zentraler Bedeutung,
- Vertrauen und Berechenbarkeit in Standorte, Unternehmen, Organisationen und Branchen ist ebenfalls von herausragender Wichtigkeit.

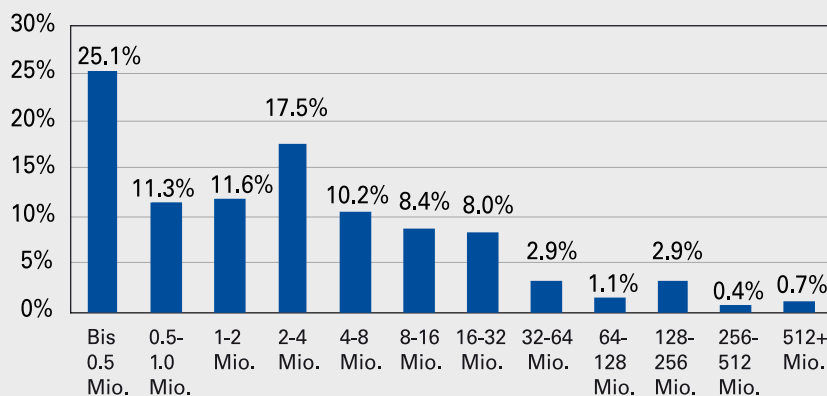
Die zunehmende Harmonisierung des Steuerwettbewerbs auf europäischer Ebene hat die Standortattraktivität der Schweiz in den vergangenen Jahren für Wohlhabende stark erhöht. Dies ist mit ein Grund, dass der Druck der umliegenden Länder auf die Schweiz zugenommen hat – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Emigration gut situierter Steuerzahler. Die zentrale Frage der unmittelbaren Zukunft wird sein, was der Finanz- und Stiftungsplatz Schweiz unternehmen muss, um ein exzellenter Ort sowohl für internationale Finanzgeschäfte als auch für die Ansiedlung wohlhabender Privatpersonen und klassischer Stiftungen zu bleiben. Besser noch: Es ist zu überlegen, wie die Attraktivität – trotz des zunehmenden Drucks – zu steigern ist.

Integrität, Reputation und Transparenz stellen dabei zunehmend zwingende Erfordernisse dar.

Mögliche Stossrichtung zur Steigerung der Attraktivität des Philanthropie- und Stiftungsstandortes Schweiz

Es ist aus Sicht der Autoren wünschbar, Diskussionen zur Attraktivitäts-

Höhe des aktuellen Stiftungsvermögens von Schweizer Stiftungen in CHF (n=275)



Quelle: Lichtsteiner Hans / Lutz Vanessa: Honorierung von Stiftungsräten, S. 11, Freiburg i.Ü., 2008

steigerung des Stiftungsstandortes Schweiz vor dem Hintergrund der aktuellen steuerrechtlichen Entwicklungen im In- und Ausland anzuregen. Dabei stehen nachfolgende Stossrichtungen zur Diskussion:

Strategie

Formulierung einer strategischen Stossrichtung für den gesamten Philanthropie- und Stiftungssektor durch Zusammenarbeit von Stiftungsvertretern, Verbandsvertretern, Finanzdienstleistern, Behörden und Politik.

Regulierung

Erhalt und Schaffung liberaler und innovativer gesetzlicher Rahmenbedingungen, insbesondere auch zu offenen Fragestellungen wie der Familienstiftung, Unterhaltungsstiftungen oder Trusts.

Selbstregulierung

Zeitgemässe Grundsätze der Selbstregulierung bspw. auch hinsichtlich Finanzmanagement, Ausschüttungsquoten, Transparenz und Governance.

Infrastruktur

Modernisierung der Stiftungsplatzinfrastruktur durch periodische Erhebung und Publikation gesamtschweizerischer Daten, elektronischem Zugang zu einem nationalen Stiftungsverzeichnis etc.

Aufsicht und Enforcement

Modernisierung und Professionalisierung der Stiftungsaufsichten.

Forschung und Ausbildung

Aufbau von Know-how und Kompetenzzentren der Philanthropie, auch mit Blick auf die zunehmend grenzüberschreitenden Aktivitäten von gemeinnützigen Stiftungen und Philanthropen.

Steuern

Attraktive steuerliche Rahmenbedingungen für Philanthropen und Stiftungen unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen im Steuerbereich (Amts- und Rechtshilfe, Offenlegungspflichten etc.). •

Veranstaltungshinweis

Forum Stiftungswesen Schweiz – Swiss Philanthropy Forum

Wirkungsvolle Philanthropie!?

4. März 2010, ganztägig im Widder Hotel in Zürich

Veranstalter: *StiftungsZentrum.ch GmbH, Bern,*
in Kooperation mit *Wegelin & Co. Privatbankiers*
Weitere Infos: www.stiftungszentrum.ch